



Planung und Ausführung des ursprünglichen Gartens im Jahr 2000:

Hans Jürgen Höpken, ehem. Baumschule Höpken
Bad Zwischenahn und Gerd Alves

Planung und Ausführung der Umgestaltung im Jahr 2020:

Park der Gärten

Fa. Gartenräume, Olof Schlittenhardt
Friesenstraße 21, 28203 Bremen
www.gartenraeume-bremen.de



Olof Schlittenhardt
Gartenräume

Pflanzenlieferung 2020:

Bruns-Pflanzen-Export GmbH & Co. KG
Johann-Bruns-Allee, 26160 Bad Zwischenahn
Tel. 0 44 03 - 60 10
www.bruns.de



Lieferung Gartenbambusse 2020:

Baumschule Frank Schnupper
Friesenstraße 1, 26655 Westerstede-Moorburg
Tel. 0 44 88 - 36 18
www.schnupper-baumschule.de



Reetdachhaus 2020:

Reetarbeiten Meints
Vorm Bütersten Door 5, 26160 Bad Zwischenahn
Tel. 0 44 03 - 58 74 7
www.reetarbeiten-meints.de



Wasserbecken:

Asiastyle GmbH
www.asiastyle.de



Fugenmörtel:

Gesellschaft für technische Kunststoffe mbH
www.gftk-info.de

Unterstützung:

Verein zur Förderung der Gartenkultur e.V.
www.kultur-und-gaerten.de



**Japan-Garten
Mustergarten 10**

Ein japanisch gestalteter Garten zeichnet sich durch übersichtliche, klare Linien aus und strahlt Ruhe, Geborgenheit und Schönheit aus. Die wenigen gestalteten Elemente haben eine große Aussagekraft, die den Betrachter zu jeder Jahreszeit gefangen nimmt. Durch intensive Pflege der Pflanzen kann ein solcher Garten auch in unserer Klimazone lange erhalten bleiben.



Dargestellt ist eine Berglandschaft, aus der ein Fluss entspringt. Er windet sich vorbei an Felsbrocken und wird im unteren Bereich zu einem ruhigen Wasser. Nach japanischer Tradition wird das Wasser mit Hilfe von Kies als Trockenfluss dargestellt. Im Hintergrund schließt sich eine geschnittene Gehölzlandschaft mit hohen Scheinzypressen in Pagodenform an, die eine Treppe zum Himmel darstellen. Die imposanten Bergkiefern, die als Formgehölze gestaltet wurden, sollen Alter und Ruhe ausstrahlen. Weitere, als „lebende Steine“ geschnittene Kiefern runden das Bild ab. Knorrige alte Rhododendron, teilweise aufgeschnitten als Schirm, rahmen den Garten zusammen mit japanischen Stechhülsen, zwei großen Eiben und einem japanischen Fächerahorn ein. Ein Bambushain mit einer Steinlaterne schirmt die Wetterseite ab. Der Rasen ersetzt die sonst übliche Moosfläche, da sich Moos in unserem Klima nur schlecht hält.

Der bereits im Jahre 2000 angelegte Japangarten erfuhr in den Jahren 2020 und 2021 eine Öffnung und flächenmäßige Erweiterung in den hinteren, bisher nur mit einer Rahmenbepflanzung versehenen Bereich. Ein markanter, 20 Quadratmeter großer und reetdachgedeckter Pavillon ermöglicht ein regengeschütztes Verweilen und ein Betrachten aus neuer und erhöhter Perspektive. Ein für japanische Gärten typischer, geschwungener Weg aus Natursteinen führt über einen Trockenbachlauf zu ihm. Der Garten änderte dadurch seinen Charakter als reiner Betrachtungsgarten in einen Wandelgarten.



Bodenmodellierungen erzeugen zusätzliche Spannung. Wenige, aber eindrucksvolle, alte Formgehölze aus den Beständen der ehemaligen Baumschule Höpken gliedern den Garten. Gruppen asiatischer Gehölze wie Japanische Azaleen, Rhododendron yakushimanum und flächige Pflanzungen von Japanwaldgras und bodendeckenden Stauden geben dem Garten weitere Struktur und vermitteln Ruhe. Den Besuchern wird es ermöglicht, den Garten aus verschiedenen Blickwinkeln zu erleben.



Um den ruhigen Eindruck einer gestalteten Landschaft nicht zu zerstören, wurde auf die Aufstellung von Etiketten in diesem Garten bewusst verzichtet. Die Beschreibungen beginnen vom Weg aus gesehen rechts vorne im Garten.

1. Hoher gelbholziger Bambus (*Phyllostachys aureosulcata* 'Spectabilis') im Vordergrund. Er wird über 6 m hoch und ist sehr winterhart. Damit die schöne Halmfärbung optimal zur Wirkung kommt, werden die unteren, schwachen Triebe regelmäßig entfernt. Davor steht eine Steinlaterne aus Granit.
2. Ebenfalls sehr starkwüchsig und robust gegenüber Frost, Wintersonne und Wind ist *Phyllostachys bissetii*. Die alten olivgrünen Halme hängen später elegant über.
3. Beide Bambusse sind ausläufertreibend. Diese werden durch eine Rhizomsperre (ca. 50 - 60 cm tief eingegraben und verschraubt) im Zaum gehalten. Dazwischen wachsen bodendeckende Elfenblumen (*Epimedium perralchicum* 'Frohneiten').
4. Die beiden flächig gepflanzten Bambusse sind *Fargesia murielae* 'Luca' (bis 40 cm) und 'Elias' (60 - 80 cm), benannt nach den Söhnen des Züchters Frank Schnupper.
5. Das 20 Quadratmeter große, aus Lärchenholz gebaute Reetdachhaus ist authentisch mit Schilf eingedeckt. Diese Form der Dacheindeckung gibt es auch im überwiegend regenreichen Japan.
6. Die Wasserschale ist aus Naturstein.
7. Die Fugen des Weges aus Findlingspflaster und Granitborden sind mit einem speziellen Fugenmörtel auf Basis von Epoxidharz verfugt.
8. Die „Big-Bonsai“-Form einer Krummholzkiefer (*Pinus mugo* ssp. *mughus*) ist rund 60 Jahre alt und wurde vom Pionier der Formgehölz-Anzucht im Ammerland, dem Baumschuler Hans Jürgen Höpken, bereits zu seiner Lehrzeit herangezogen. Darunter wächst eine trockenheitsverträgliche Segge (*Carex remota*), daneben eine zierliche Funkien-Sorte (*Hosta tokudama* 'Blue Mouse Ears') sowie eine weißblühende Staudenpäonie.
9. An einen Findling schmiegt sich ein Japanischer Fächerahorn (*Acer palmatum* 'Dissectum Garnet').
10. Die jungen Austriebe („Kerzen“) der Bergkiefern (*Pinus mugo*) werden wie alle formierten Kiefern im Garten einmal im Jahr gegen Ende Mai geschnitten, damit die Pflanzen ihre Anzuchtform bewahren. Darunter wachsen Maiglöckchen.
11. Der traditionelle Trockenbachlauf ist eingefasst mit Schieferschindeln.
12. Vorne am Weg und am Trockenbachlauf wurden *Pinus mugo* var. *pumilio* und *P. mugo* ssp. *mughus* gepflanzt, die als „lebende Steine“ ebenfalls regelmäßig geschnitten werden.
13. Durchbohrte Basaltstelen mit Bambusstäben bilden den Abschluss des Gartens.
14. Die Japanische Zierkirsche *Prunus subhirtella* 'Fukubana' blüht überreich leicht gefüllt tiefrosa.
15. Der seltene Japanische Fächerahorn *Acer palmatum* 'Greenthumb North-Carolina Red' hat ein rotes, fadenförmiges Laub.
16. Die bodendeckenden Stauden sind Fiederpolster *Cotula* (Syn. *Leptinella*) *dioica*.
17. Große Rhododendron der Sorten 'Catawbiense Grandiflorum' (hellila) und 'Roseum Elegans' (lilarosa) sind schirmförmig geschnitten und mit Japanwaldgras (*Hakonechloa macra* sowie 'Aureola' - gelblaubig) unterpflanzt.
18. Neben den großen Rhododendron wächst ein Japanischer Fächerahorn (*Acer palmatum*) mit imposanter Herbstfärbung.
19. Daneben stehen zwei große, geschnittene Eiben (*Taxus baccata*).
20. Die regelmäßig in Pagodenform („Himmelsleiter“) geschnittenen Koniferen sind Scheinzypressen (*Chamaecyparis lawsoniana* 'Höpken Silberstar').
21. Die in Kugelform geschnittenen Laubgehölze sind Prachtglocken (*Enkianthus campanulatus*) mit leuchtender Herbstfärbung.
22. Am Übergang zum benachbarten Farngarten wachsen große *Rhododendron repens*-Hybriden, die Ende April rot blühen.
23. Zu „lebenden Landschaften“ und Kugeln werden die Japanischen Stechhülsen (*Ilex crenata* 'Glorie Gem') geschnitten.

24. Zwischen den Findlingen wachsen *Rhododendron yakushimanum* 'Koichiro Wada', eine Auslese der von der Japanischen Insel Yaku shima stammenden Art.
25. Am Wegesrand befindet sich grasartige Schlangenbärte (*Ophiopogon japonicus* 'Minor').
26. In Gruppen und flächig gepflanzt wachsen verschiedene Japanische Azaleen-Sorten (Anne, Drapa, Feenkisse, Kakadu, Diamant rot)
27. Einzeln und in kleinen Gruppen wächst die Japanische Anemone 'Wild Swan'
28. Bei diesem Formgehölz handelt es sich um einen aufrecht gezogenen Wacholder *Juniperus communis* 'Repanda', der von Natur aus bodendeckend wächst.
29. Zwischen den Findlingen wachsen kleine Gruppen von Farnen (*Athyrium nipponicum* 'Metallicum', *Dryopteris erythrosora*, *Phyllitis scolopendrium*)

